

## Arbeitsgruppe III - Sachurteil (Prof. Dr. Michael Wagner)

Erfahrungsaustausch über die Frage, wie bilden Schüler Sachurteile im Landesabitur:

### 1. Beobachtungen

- Bei Aufgaben des Anforderungsbereichs II „erzählen“ Sch. oft nur Faktenwissen, ohne den Bezug zur Quelle herzustellen.
- Dabei bleiben sie auf der Ebene der Reproduktion und kommen nicht zur bewussten Urteilsbildung.
- In den Abituraufgaben ist die Bildung von Sachurteilen nicht immer ausreichend deutlich eingefordert bzw. für die Sch. transparent.
- Viele Schüler bemühen sich, ein Sachurteil zu formulieren, oft ist das jedoch noch sehr undifferenziert, weil es zu wenig an sachanalytische Ergebnisse angebunden und erläutert wird.
- Sach- und Werturteile werden nicht getrennt.

### 2. Problembereiche

- „Einordnen“ ist als Operator weniger geeignet, Urteilsprozesse anzuleiten als beispielsweise „Erläutern Sie“.
- Die Bildung von Sachurteilen wird insgesamt zu wenig in schriftlicher Form geübt. Das gilt für Kontextualisierungen ebenso wie für Urteilsprozesse. Im Unterrichtsgespräch findet dies zwar statt, aber die eigenständige Narrativierung stellt eine zusätzliche Hürde dar.
- Die Differenzierung von Sach- und Werturteile muss eingeübt werden, das braucht sehr viel Zeit und Reflexionen auf der Metaebene.
- Es fehlt Raum, diese Differenzierung vertieft einzuüben.

### 3. Erste Lösungsansätze

- Urteilsprozesse müssen bewusst gemacht werden.
- Das Prozessmodell von Gautschi kann als Grundlage der Unterrichtsplanung auch dazu genutzt werden, zu einem bewussteren Umgang mit dem Sachurteil anzuleiten. Es verdeutlicht, welchen Lernschritt es im Lernprozess darstellt. Darüber kann ebenso zu einem bewussten Bezug zu dem, was in der Sachanalyse erschlossen worden ist, angeleitet werden wie zur Bildung eines Werturteils auf der Grundlage eines historischen Sachurteils.
- Multiperspektivität kann gut als Schlüssel zur Anregung und Bildung von Sachurteilen genutzt werden.
- Es sollten immer wieder Aspekte, die im Unterricht schon auf der Ebene des Sachurteils vorstrukturiert wurden, schriftlich ausformuliert werden.
- ‚Kreative‘ Schreibaufgaben, Rollenspiele/Simulationen, die im historischen Lernen immer eine klare historisch verordnete Rahmung haben müssen, können die Bildung von Sachurteilen anregen und bewusst machen.

#### Wünsche und Anregungen für das Landesabitur der Zukunft:

- Mit Blick auf Unsicherheiten der Kolleginnen und Kollegen in den Schulen wären noch deutlichere Hinweise darauf wünschenswert, dass die Lösungshinweise lediglich als Hinweise zu verstehen sind und nicht eigenständige Lösungswege der Schülerinnen und Schüler einschränken sollen.
- Um zu einer klareren Differenzierung von Sach- und Werturteilen zu kommen, muss eine deutliche Zuordnung der Operatoren zu den Urteilsbereichen erfolgen.
- ‚Kreative‘ Aufgabenformate sind gute Alternativformate, allerdings muss für alle Beteiligten transparent sein, auf welcher Grundlage welche Fähigkeiten der Schüler bewertet werden.